Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 13 (1909-1910)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bprüche.

Es ist doch ein Elend mit uns Menschen! Täglich sprechen wir von Liebe und Humanität und täglich beleidigen wir auf Wegen, Stegen und Treppen irgend ein Mitgeschöpf!

Das Finden seiner selbst in dunkeln Tagen ist meistens mehr Glücksache, als die Menschen gewöhnlich eingestehen wollen.

E3 ist doch merkwürdig, wie das Schicksal in jedem Hause seine offene Pforte hat. Wo ihm fast gar kein Angriffspunkt verstattet scheint, da quartiert es einfach den plumpen, groben Tod als Besahung ein.

Es gehört auch zum Leben, sich einer schweren Notwendigkeit unterziehen zu lernen und von der Hoffnung zu zehren.

# Bücherschau.

Ein Fahrhundert deutscher Malerei liegt nunmehr in hundert schönen auserlesenen Bildern in einem neuen farbigen Reproduktionswerke beschlossen bor, das der bestens bekannte Verlag von E. A. Seemann in Leipzig unternommen hat. Wir meinen die "Deutsche Malerei des 19. Fahrhunderts". Es war die Absicht dieser sorgfältig vor= bereiteten, dabei überaus wohlfeilen Publikation (jede Lieferung mit fünf farbigen Aunstblättern und Text M. 2.—), ohne jede Einseitigkeit eine Auswahl markanter Schöpfungen aus dem abgelaufenen Säkulum zu bringen, die in ihrer Gesamtheit ein ausreichendes Bild von dem Auf und Ab in der Entwicklung der Kunft des 19. Jahrhunderts geben sollen. Im Besonderen greift die Sammlung auf die uns werten und lieben älteren Meister zurück, die der Kunst der ersten drei Viertel des vorigen Sahrhunderts angehören, über die bis in die jüngste Zeit hinein eine merkwürdige und beschämende Unkenntnis herrschte. Und doch wieviel Gemüt, Herz und Idealismus liegt in den Bildern von Achenbach, Defregger, Knaus, Schwind und Rottmann, ganz zu schweigen von der großen Kunst Thomas, Lenbachs, Menzels und der Meister religiöser Malerei Gebhardt und Uhde! Vielfach kennt man diese Bilder aus schwarzen Drucken, aber hier werden sie in voller farbiger Pracht der Originale dargeboten; und erst die Farbe gibt und vollendet den wirklichen Eindruck. In einer den Schlußlieferungen beigegebenen etwa zehn Bogen starken kunsthistorischen übersicht zeichnet Dr. Franz Diilberg das Kunstschaffen des verflossenen Jahrhunderts, außerdem ist jedes Bild von einem Text begleitet, der unter Vermeidung leichter und seichter Phrasen das Verständnis des Runftwerkes zu vertiesen sucht. So haben wir ein Werk vor uns, das für die künstlerische Bildung außerordentlich förderlich sein muß. Dabei steht die Technik der farbigen Reproduktion auf einer Höhe, die die Wünsche nach treuester Wiedergabe der Originalgemälde fast restlos erfüllt.

Ist der Kaffeegenuß gesundheitsschädlich? Die Frage nach seinen gesundheitlichen Wirkungen ist noch nicht zur Ruhe gekommen und beansprucht gerade in unserer nervösen Zeit die volle Aufmerksamkeit aller Volksschichten. Es ist daher zweisellos mit besonderem Dank zu begrüßen, wenn eine so hervorragende Autorität auf dem Gebiete der Psinchiatrie, wie der gerichtliche Sachverständige Medizinalrat Dr. Arthur Leppmann, zu dieser Frage das Wort ergreist, wie es in dem prachtvollen, illustrierten, populärwissen

schaftlichen Monumentalwerke Hans Krämers "Der Mensch und die Erde" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Lieserung 60 Pfg.) in umfassendster Weise geschieht. Wie überhaupt alle Genußmittel pflanzlicher Herkunst, zu denen u. a. Tabak, Bier, Branntwein, Tee, Kakao, Opium, Haschisch usw. gehören, wird auch der Kaffee einer eingehenden Untersuchung in bezug auf Andau, Zubereitung, chemische Zusammensezung unterzogen und werden die Wirkungen genau analhsiert, die er sowohl auf die körperliche Entwicklung des Menschen, wie auch auf das Nervenshstem der verschiedenen Geschlechter und Lebensalter ausübt. Von höchstem Interesse für die Selbstbeobachtung aller derzenigen, die in irgend einer Form diese pflanzlichen Genußmittel gebrauchen, ist dabei die eingehende Darlegung der aus dem übermäßigen Genuß entstehenden Krankscheitserscheinungen, durch die es auch dem Laien leicht gemacht wird, rechtzeitig vorzusbeugen und die geeigneten Heilmittel aufzusuchen.

Die Spikenklöppelns, sowie Geschichtliches und Bolkskundliches aus diesem Gebiete. Von Paul Brückner. Mit 42 Originalbildern. Preis 2 Mf. Zu beziehen durch alle Buchhand-lungen oder direkt von Alfred Michaelis Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Kohlgartenstraße 48. — Die Klöppelkunst verdient in jedem Heim Einzug zu halten, weil diese Veschäftigung, sei es im Kreise der Familie, sei es im Freundinnenkreise, das traute, gesellige Familienleben fördert; das Produkt, die Spike, hilft der Hausfrau ihr Heim berschönern und sie enger mit ihr zu verknüpfen. Dabei ist es eine Beschäftigung, die weder an den Körper noch an den Geist hohe Anforderungen stellt. Auch mit dem Korurteil, das Klöppeln sei schwer und nur dort zu lernen, wo es seit Jahrhunderten zu Pause ist, wird immer mehr aufgeräumt. Durch eingehende anschauliche Vorsührung der einzelnen Gebrauchsgegenstände, durch gewissenhafte Darlegung jeder einzelnen Arbeit, durch einen methodischen Lehrgang, der aus den leichtesten Verschlingungen zu den schwierigsten Verbindungen führt, ist es dem Versasser, auch Fernstehenden die Sache nahe zu bringen.

Apparate und Spick aus dem bekannten Verlage von Otto Maher, Kavensburg: Laterna magica. Damit unserer Jugend größere Apparate, die große Bilder an die Wand werfen, zur Verfügung stehen, ist der Sammlung "Spiel und Arbeit" als 26. Heft eine Anleitung nebst Modellbogen einverleibt worden, nach denen sich ein großer Apparat mit schönen Lichteffekten ohne besondere Schwierigkeiten herstellen läßt. Zeder Junge ist imstande, sich selbst eine große Laterna magica zu erbauen, zudem aber sinden wir in dem Heft noch eine Anleitung zur Herstellung farbiger Glasbilder. Man ist dadurch in die Lage gesetzt, Porträts farbig an die Wand zu zaubern, ebenso Landschaften. Die Modellbogen und Anleitung kosten zusammen nur M. 1.60.

Vergrößerungen von Photographien kann jeder Anabe herstellen durch Erbauung eines Vergrößerungsapparates. Auch landschaftliche Darstellungen gewinnen große Feinheit durch die Vergrößerung. Wie man einen solchen Apparat sich selbst hersstellen kann, das wird gezeigt in dem 26. Heft. Preis 1 Mk.

Ein hübsches Spielzeug, einen vollständigen Bauernhof, solid aus Holz hergestellt, kann sich jeder Junge von 10—14 Jahren leisten und zwar durch eigene Tätigkeit. Ein Bauernhauß (Höhe 36 Zentimeter), eine Scheune und Stallung, Schweinestall, Hundehütte, ein Bauernwagen, Brunnen usw. Hierzu findet er Vorlagen in dem Modellheft "Holzarbeiten" Heft 2. Preis Mk. 1.—.

"Elektrisches Licht" sich mittels einer selbst zu erbauenden kleinen Dynamo= maschine selbst zu erzeugen, lehren die Modellbogen, sowie eine ausfürliche, leichtber= ständliche Beschreibung des Heftes 20 von "Spiel und Arbeit". Preis Mk. 1.20.

Zirkus Dumbsky Bumbsky heißt ein neues Schattenspiel, das als 4. Heft der Sammlung "Schattenfiguren" (Preis Mk. 1.—) erschienen ist. Auf 12 aufzukleben= ben Taseln besindet sich eine große Anzahl von Silhouetten, die nur ausgeschnitten zu werden brauchen.

Ganz leicht aus führbare Kartonarbeiten, Modellierungen, mit welschen Kleinere Spielereien hergestellt werden, die auf physikalischen Grundsätzen beruhen, können nach dem Modellbogenheft "Physikalische Spielereien" von E. Witting (Preis 50 Pfg.) von jedem Kind hergestellt werden.

Herstellung eines Kinematographen. Anleitung und Modellbogen 1 Mark.

Zeichnen mittels Areide oder auch Rohle. Vorlagen von L. Schönchen. 2 Hefte zu je 1 Mf.

Christbaumschmuck selbst herzustellen. Modellbögchen 80 Pfg. —

**Echweizer eigener Kraft.** Nationale Charafterbilder. Für das Bolf bears beitet von Ständerat Dr. E. Richard, Nationalrat Dr. H. David, Nationalrat Dr. E. Hofmann, Nationalrat Dr. A. Gobat, Oberst Ed. Secretan, W. von Ary, Dr. Ed. Herzog, A. Felerusw. Mit 400 Fllustrationen, wovon 150 Originals fompositionen von B. Mangold, H. Scherrer, H. van Muhden, J. Blancspain, usw. — 15 monatliche Lieferungen zum Substriptionspreise von je Fr. 1.25, für Nicht=Substribenten Fr. 2.—. Verlag von F. Zahn, Neuenburg.

Die "Schweizer eigener Kraft" sind in einer neuen Auflage erschienen. Wir haben dieses Werk als ein vortreffliches Familienbuch bei seiner ersten Ausfahrt warm empsohlen und wünschen ihm nun bei seiner zweiten ebenso großen Erfolg.

Der erste Flug. Gedichte von Caudenz von Planta. Zürich, Schultheß & Co., 1909. Das mit seinstem Geschmack ausgestattete Bändchen verrät mehr buchstechnische Vollkommenheit als dichterische. Das Gedankliche überwiegt Phantasie und Empfindung bei weitem. Die Gesinnung allein, der es hier an Frische und Gesundheit allerdings nicht sehlt, macht noch keine Dichtung aus. Aber der Verfasser scheint noch sehr jung zu sein und hat also Gelegenheit, zu wachsen und seine Schwingen zu mächstigerem Fluge zu entsalten. Warten wir diesen ab.

Im Röseligarte. Schweizerische Volkslieder, herausgegeben von Otto von Greherz. Bern, bei A. France, 1910. — Das 3. Bändchen dieser reizenden und verstienstvollen Sammlung ist soeben erschienen und beweist aufs neue, wie reich unser Volk an sangbaren bodenständigen Liedern ist. Es soll sich auf sich selbst besinnen und wieder Lieder singen, wie "Der Ustig wott Hol", "O du liebs Angeli", "Ha an em Ort es Blüemli gseh" u. a., die hier mit ihren ursprünglichen Melodien versehen sind. Preis Fr. 1.50, bei Bezug von 25 Exemplaren Fr. 1.25.

Greif, Sophie: Die Dessertküche. 500 gemeinverständliche, praktisch erprobte Rezepte für Desserts und pikante Vorspeisen. Elegant, dabei praktisch gebuns den (abwaschbarer Stoff) 2.50 Mark. C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.

Nach 20jährigem Sammeln und Ausprobieren tritt eine in der "Desserklüche" bewanderte Frau an die Öffentlichkeit, um die Frucht ihrer unermüdlichen Arbeit möglichst vielen ihrer Mitschwestern zugänglich zu machen. In der Zeit der teuern Fleischpreise werden Anweisungen, die es auch ungeübten Händen ermöglichen, die beliebten und bekömmlichen süßen Speisen — zumal die Verfasserin besonders auf Sparsamkeit bei der Herstellung sieht — für jeden Haushalt hoch willkommen sein. Die Dessertsüche wird von der Verlagshandlung — als Besitzerin des weltbekannten Scheibsler'schen Kochbuchs ist sie ja auf dem Gebiete besonders bewandert — in sehr "appetitslicher" Aufmachung auf den Markt gebracht.